

INHALT

ORTHODOXIE

- Natalija Zenger, Dmytro Vovk
3 Umstrittenes Vorhaben. Ein Gesetz mit vielen rechtlichen Kritikpunkten in der Ukraine
- Vladislav Atanassov
7 Generationenwechsel: Neues Oberhaupt der Bulgarischen Orthodoxen Kirche
- Andreja Bogdanovski
10 Hindernisreich. Der langsame Fortschritt der makedonischen Autokephalie
- Paweł P. Wróblewski
14 100 Jahre Autokephalie der Orthodoxen Kirche in Polen
- Phil Doroll
17 Königsberg und Konstantinopel: Eine orthodoxe Verteidigung Kants
- Alexandros Batalias
20 Gregor von Nyssa und künstliche Intelligenz
- Petre Maican
23 Warum nicht? Zum Fehlen einer orthodoxen Theologie der Behinderung
- 26 RUNDSCHAU**

PROJEKTBERICHT

- Regula Spalinger, Wanda Falk
28 Diakonie Polen: Hilfe auf dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt für ukrainische Flüchtlinge

BUCHANZEIGEN

- Edward G. Farrugia, Zeljko Pasa (ed.)
30 Autocephaly. Coming of Age in Communion
- Mihai-D. Grigore, Vasilios N. Makrides (eds.)
Orthodoxy in the Agora
- Barbara Hallensleben, Regula M. Zwahlen, Aristotle Papanikolaou, Pantelis Kalaitzidis (eds.)
31 Building the House of Wisdom
- Martin Illert, Andriy Mykhaleyko (Hg.)
Perspektiven der Ostkirchenkunde

Titelbild

Blick auf das Rila-Kloster in Bulgarien.

Foto: Shutterstock.com

Die Zeitschrift RGOW wird vom Forum RGOW – Religion & Gesellschaft in Ost und West herausgegeben, das vom gleichnamigen Verein getragen wird.

© Nachdruck von Texten und Übernahme von Bildern nur mit Genehmigung der Redaktion.



Liebe Leserin Lieber Leser

Mit „spiritueller Unabhängigkeit“ begründete der ukrainische Präsident Volodymyr Zelenskyj das Gesetz „gegen ausländische religiöse Organisationen“, das das ukrainische Parlament Ende August verabschiedet hat. Das Gesetz richtet sich in erster Linie gegen die Ukrainische Orthodoxe Kirche, die sich zwar im Mai 2022 vom Moskauer Patriarchat losgesagt hat, der aber vorgeworfen wird, weiterhin unter russischem Einfluss zu stehen. Für den ukrainischen Juristen Dmytro Vovk spiegelt sich in der emotionalen Debatte um das Gesetz ein zunehmend aufgeladener politisch-theologischer Diskurs, der zu einem traditionelleren Modell der Kirche-Staat-Beziehungen in der Ukraine führt – mit der konkurrierenden Orthodoxen Kirche der Ukraine (OKU) als „informell oder sogar offiziell unterstützter Kirche“.

Innerorthodox umstritten ist nicht nur die Autokephalie der OKU, sondern auch diejenige der Makedonischen Orthodoxen Kirche – Erzbistum Ohrid (MOK–EO). Nach einem jahrzehntelangen Schisma hat das Ökumenische Patriarchat diese Kirche 2022 anerkannt, und ihr wurde von der Serbischen Orthodoxen Kirche die Autokephalie verliehen. Allerdings reklamiert das Ökumenische Patriarchat die Verleihung der Autokephalie als sein Vorrecht, so dass der gesamtorthodoxe Status der MOK–EO nach wie vor ungeklärt ist, wie Andreja Bogdanovski erklärt. Ein neuer Wind weht mit der Wahl des neuen Patriarchen Daniil von Vidin in der Bulgarischen Orthodoxen Kirche (BOK), der keine belastete sowjetische Vergangenheit mit sich bringt, unter Gläubigen populär ist sowie Bildung und soziale Projekte priorisieren will. Umstritten ist er laut Vladislav Atanassov vor allem aufgrund seiner pro-russischen Narrative in der Ukraine-Frage. Auch die Gründung der Polnischen Orthodoxen Kirche vor 100 Jahren geht auf staats- und kirchenpolitische Gegebenheiten zurück, die schon damals mit der ukrainischen Frage verknüpft waren – Paweł P. Wróblewski verschafft hierzu einen Überblick.

In all diesen Ländern und weltweit ist jedoch auch eine junge Generation von orthodoxen Theologinnen und Theologen herangewachsen, die in theologischen, diakonischen und Fragen des Dialogs mit modernem Denken neue Perspektiven entwickeln. Hierzu finden sich in dieser Ausgabe – im Jahr seines 300. Geburtstags – eine Reflexion über Immanuel Kant und Orthodoxie sowie Essays über künstliche Intelligenz und eine Theologie der Behinderung. Deren Dringlichkeit mahnt Petre Maican vor dem Hintergrund des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine und seinen zerstörerischen Folgen für unzählige Menschen an und warnt davor, bei der Auseinandersetzung mit der Orthodoxie nur auf Fragen der Autokephalie zu fokussieren.

Regula Zwahlen